

## Struktur und Merkblatt

1. **Die Erbarmungen Gottes:** Gott liebt uns (Röm 12,1)
2. **Verschiedene Opfer**
  - 2.1 **Das ganzheitliche Opfer:** Ein heiliger Moment und ein Prozess (Röm 12,1.2)
  - 2.2 **Das Opfer der Lippen:** Lobpreis und Dank (Hebr 13,15)
3. **Hindernisse für das heilige Opfer:** Keine Vergebungsbereitschaft (1 Mose 4,3-7)

# Das heilige Opfer

Thema: Anbetung, Hingabe

Anlass: Familien-Gottesdienst

Lesung: Röm 12,1-2

*Gott hat sich für uns geopfert. Er freut sich, wenn wir auf Seine Liebe antworten und uns für Ihn opfern.*

## Einleitung

Der Mensch hat das Bedürfnis, sich für etwas oder jemanden hinzugeben. Er will sich um einen Lebensmittelpunkt drehen. Dabei ist es wichtig, ein gutes Lebenszentrum zu finden, für das es sich auch zu sterben lohnt.

Von der Antike ist uns ein Beispiel eines Menschen überliefert, der sich für ein falsches, unbarmherziges Lebenszentrum entschieden hatte: für den römischen Kaiser Caligula. Jener Mensch gelobte während einer schweren Krankheit des Kaisers, im Falle dessen Genesung sein Leben zu opfern. Nun, der Kaiser wurde gesund - und beharrte darauf, dass jener Mensch sein Leben opfern soll. Der Mann wurde zu Tode gehetzt. [Sueton]

Gott ist ganz anders als der unbarmherzige Kaiser Caligula. Gott hat sich zuerst für den Menschen hingegeben, geopfert, bevor Er nun seinerseits den Menschen auffordert, auf diese Gott-Hingabe durch Selbsthingabe positiv zu antworten.

## 1. Die Erbarmungen Gottes: Gott liebt uns (Röm 12,1)

*Röm 12,1: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.*

Gottes Erbarmungen offenbart uns Seine Liebe. Diese Liebe prägt unsere Persönlichkeit:

**Selbstwert:** Gottes Liebe macht uns wertvoll. Er ist für uns am Kreuz gestorben (1 Petr 1,18-19)!

**Zugehörigkeit:** Gottes Liebe lädt uns ein, sein Kind zu werden. Gott will dich (Joh 1,12-13)!

**Erfüllung (innere Wärme):** Gottes Liebe erfüllt unser Herz (Röm 5,5)

**Kompetenz:** Gott schenkt uns Sozialkompetenz (Früchte des Geistes: Gal 5,22). Ausserdem schenkt Er uns Geistesgaben (Röm 12,6-8).

**Bestimmung:** Gottes Liebe hat für unser Leben eine Bestimmung: Wir sollen einmal bei Ihm sein (1 Kor 2,9).

**Lebenskraft:** Gottes Liebe lässt uns aber auch triumphieren. Sie lässt uns alles überwinden über destruktive Erlebnisse triumphieren. Sie ist nicht zu bodigen (Röm 8,31-39).

*Joh 1,12-13: so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.*

Röm 5,5: die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Röm 8,31-39: Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt. Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet. Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: "Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden. Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Röm 12,6-8: Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns verliehenen Gnade, [so lasst sie uns gebrauchen]: es sei Weissagung, nach dem Mass des Glaubens; es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre: es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der mitteilt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiss; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

1 Kor 2,9: sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Gal 5,22: Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.

1 Petr 1,18-19: Ihr wisst, um welchen Preis ihr freigekauft worden seid, damit ihr nun nicht mehr ein so sinn- und nutzloses Leben führen müsst, wie ihr es von euren Vorfahren übernommen habt. Nicht mit Silber und Gold seid ihr freigekauft worden - sie verlieren ihren Wert -, sondern mit dem kostbaren Blut eines reinen und fehlerlosen Opferlammes, dem Blut von Christus. [GNB]

## 2. Verschiedene Opfer

### 2.1 Das ganzheitliche Opfer: Ein heiliger Moment und ein Prozess (Röm 12,1.2)

Röm 12,1: *Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer; was euer vernünftiger Gottesdienst ist.*

Röm 12,2: *Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*

Gott hat sich unser in Jesus Christus erbarmt und sich für uns geopfert. (Das sind die Erbarmungen Gottes.) Jetzt ruft Er uns auf, uns ebenfalls Ihm zu opfern - und zwar ebenfalls ganzheitlich. Dies nennt die Bibel "vernünftiger Gottesdienst" (Röm 12,1).

Das ganzheitliche Opfer ist ein heiliger Moment (sich auf den Altar legen: Röm 12,1 - heiliges Opfer), aber auch einen lebenslangen Prozess (Umgestaltung durch die Erneuerung des Sinnes: Röm 12,2 - heiliges Leben). Das heilige Opfer ist herausgefordert, auch heilig zu leben (als heiliges Opfer zu leben).

1 Mose 4,3-7: Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe. Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich. Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? Ist es nicht [so], wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.

Lk 11,49-51: Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie töten und vertreiben, damit das Blut aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde: von dem Blut Abels an bis zu dem Blut des Zacharias, der zwischen dem Altar und dem Haus umkam; ja, sage ich euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden.

Hebr 9,14: wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist [als Opfer] ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

Hebr 13,15: Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

## 2.2 Das Opfer der Lippen: Lobpreis und Dank (Hebr 13,15)

*Hebr 13,15: Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.*

Gott sucht unser Lobopfer (Hebr 13,15). Er sucht nach Menschen, die Ihn anbeten wollen (Joh 4,23). In der Anbetung drücken wir unsere Liebe zu Gott aus. Wir pflegen damit die "Liebesbeziehung", die der Schöpfer mit dem Menschen eingegangen ist und eingehen will.

*Joh 4,23: Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.*

## 3. Hindernisse für das heilige Opfer: Keine Vergebungsbereitschaft (1 Mose 4,3-7)

*1 Mose 4,3-7: Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfertgabe. Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfertgabe; aber auf Kain und auf seine Opfertgabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich. Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? Ist es nicht [so], wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.*

Unserem Opfer steht nicht selten etwas im Wege. Kain z.B. stand der Neid im Wege, weil Gott zwar das Opfer seines Bruders annahm, das seinige aber nicht beachtete (1 Mose 4,3-7). Abel war der "Bessere". Er war für Kain damit eine Art "Prophet" (Lk 11,49-51), der Kain den Weg hätte zeigen können.

Doch wie so viele Propheten musste auch Abel sterben. Hätte Kain dem Abel sein "Besser-sein" vergeben, hätte er von ihm lernen können. Wir müssen also nicht nur Dinge vergeben, die andere uns angetan haben, sondern auch Dinge, die uns an anderen schlicht und einfach "nerven" und "aufwühlen".

Die Bereitschaft zur Vergebung ist elementar wichtig für unser heiliges Opfer und wird daher im Neuen Testament auch immer wieder in Verbindung mit dem Gebet explizit erwähnt (siehe Belehrung nach dem "Vater-unser": Mt 6,14-15).

*Lk 11,49-51: Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie töten und vertreiben, damit das Blut aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde: von dem Blut Abels an bis zu dem Blut des Zacharias, der zwischen dem Altar und dem Haus umkam; ja, sage ich euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden.*

*Mt 6,14-15: Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebt, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.*